

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 70/002/2008

öffentlich

Fachbereich: Umweltamt Bearbeiter/in: Herr Hans-Jürgen Serwe	Datum: 02.04.2008 Az.: 70-13
---	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung	17.04.2008	Vorberatung
Kreisausschuss	05.06.2008	Beschluss

Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für den Kreis Mettmann - Entsperrung der Mittel

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltsmittel im Produkt 14.02.01 in Höhe von 20.000 Euro zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts werden entspert.

Fachbereich: Umweltamt	Datum: 02.04.2008
Bearbeiter/in: Herr Hans-Jürgen Serwe	Az.: 70-13

Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für den Kreis Mettmann - Entsperrung der Mittel

1. Anlass der Vorlage:

Im Produkt 14.02.01 (Umweltmanagement) im Entwurf für den Kreishaushalt 2008 wurde auf Antrag der FDP-Fraktion während der Haushaltsplanberatungen Ende 2007 der Betrag von 20.000 Euro mit einem Sperrvermerk belegt. Die Verwaltung sagte zu, ihre Vorstellungen für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Mettmann, sowie ihre weiteren geplanten Aktivitäten für das Jahr 2008 für die Entsperrung des Teilbetrags darzulegen. Dem wird im Folgenden nachgekommen.

2. Geplante Klimaschutzaktivitäten des Kreises in 2008

2.1 Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes

Vom Landkreistag NRW wird derzeit unter maßgeblicher Mitarbeit des Umweltdezernats des Kreises eine Erhebung bei allen Kreisen Nordrhein-Westfalens bezüglich ihrer Klimaschutzaktivitäten durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Aktivitäten zur energetischen Nutzung von Biomasse. Schon jetzt ist erkennbar, dass bei keinem Kreis ein umfassendes Klimaschutzkonzept vorliegt, das als Modell für den Kreis Mettmann dienen könnte (siehe den Fachaufsatz zur Rolle der Kreise im Klimaschutz als *Anlage 1*).

Deshalb wird vorgeschlagen, von einem fachlich geeigneten Ingenieurbüro ein Klimaschutzkonzept für den Kreis Mettmann erstellen zu lassen. Das Konzept soll als Rahmenkonzept für alle kreisangehörigen Städte nach einem vergleichbaren Ansatz Analysen vornehmen und Aussagen treffen. Insbesondere sind darzustellen:

- eine übersichtliche Analyse der Ist-Situation in den Sektoren Haushalte, Gewerbe und Industrie, Verkehr, öffentlicher Bereich,
- eine Darstellung der Handlungsfelder für künftige Klimaschutzmaßnahmen,
- beispielhafte Maßnahmenpakete zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz,
- Aussagen über die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit der Maßnahmenpakete,
- Aussagen über die zu erwartenden CO₂-Einspareffekte,
- Aussagen über Akteure, erfolgversprechende Strategien und Organisationsformen von Klimaschutzmaßnahmen.

Die Aussagen des Gutachtens sollen als Rahmenkonzept von den kreisangehörigen Städten bzw. von deren Stadtwerken in Form von stadtbezogenen Energieeffizienzkonzepten verfeinert werden können, die dann - wie beispielsweise das von der Stadt Hilden beauftragte Gutachten - sehr detaillierte Umsetzungsmaßnahmen beinhalten.

Bei den Städten, die sich organisatorisch oder finanziell nicht in der Lage sehen, eigene Energieeffizienzkonzepte zu entwickeln, sollen durch die Eingrenzung der Handlungsfelder und die Darstellung beispielhafter Maßnahmenpakete ebenfalls klimaschutzbezogene Aktivitäten angestoßen werden.

Für die Erstellung eines wie vorstehend skizzierten Klimaschutzkonzepts werden ca. 20.000 Euro an Kosten geschätzt, die im Produkt 14.02.01 im Haushalt 2008 eingestellt sind. Aufgrund des Sperrvermerks für diesen Betrag können die Mittel erst verausgabt werden, sobald der Sperrvermerk durch den Kreisausschuss aufgehoben wird. Die Verwaltung bittet um ein Votum des ULAN, unter den vorab geschilderten Randbedingungen dem Kreisausschuss die Aufhebung des Sperrvermerks zu empfehlen. Die Verwaltung wird dann mit einzelnen Ingenieurbüros in gezielte Verhandlungen eintreten.

2.2 Aufbau eines CO2-Monitorings für den Kreis und seine Städte

Am 3.04.08 wurde auf der Jahrestagung des Klimabündnisses der Europäischen Städte in Aachen die CO2-Bilanzierungs-Software der schweizer Fa. Ecospeed SA vorgestellt. Das internetbasierte Instrument, das in einer schweizer Variante seit Jahren in vielen Kommunen und Kantonen der Schweiz erfolgreich im Einsatz ist, wurde aus einer Reihe ähnlicher Programme aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden durch eine Arbeitsgruppe, an der auch der Kreis Mettmann beteiligt war, zur Weiterentwicklung ausgesucht. Die vorliegende Version wurde speziell an die Bedarfe des Städte, Gemeinden und Kreise in Deutschland angepasst und mit Grundlagendaten der Bundesstatistik ausgestattet. Die Grundversion, die vorab von einigen deutschen Städten getestet wurde, wird ab Anfang Mai 2008 zu einer ermäßigten Lizenzgebühr von 350,- Euro/a für Mitglieder des Klimabündnisses und des European Energy Awards angeboten. Der Normalpreis beträgt 700,- Euro/a. Der Vertrag ist jährlich kündbar.

Im Kreis Mettmann sind derzeit 7 Städte (Erkrath, Hilden, Langenfeld, Monheim a. R., Ratingen, Velbert, Wülfrath) sowie der Kreis selbst Mitglieder im Klimabündnis. Die Stadt Wülfrath nimmt zusätzlich am European Energy Award teil. Deshalb wird vorgeschlagen, dass der Kreis für alle kreisangehörigen Städte die Lizenzierung (zusammen max. 3500,- Euro incl. MWSt.) übernimmt. Das hätte zusätzlich den Vorteil, dass das initiale Datengerüst nach vergleichbaren Maßstäben eingerichtet würde. Eine Refinanzierung der Lizenzgebühren durch Beiträge der Städte bzw. der örtlichen Stadtwerke im Rahmen eines Sponsoring scheint erfolgsversprechend. Das Umweltdezernat verhandelt derzeit über einen Mengenrabatt mit dem Anbieter. In *Anlage 2* ist der Funktionsumfang der CO2-Bilanzierungs-Software dargestellt.

2.3 Potentialstudie vergärungsfähige Biomasse

Im Mai 2005 wurde Teil 1 der Potentialstudie zur holzartigen Biomasse im Kreis Mettmann im Fachausschuss vorgestellt. Ende 2006 wurde Teil 2 der Potentialstudie Biomasse im Kreis Mettmann – diesmal zur vergärungsfähigen Biomasse - in Auftrag gegeben. Ermittelt werden sollen die Potentiale aus der Landwirtschaft, der Lebensmittelindustrie sowie der Abfallwirtschaft. Der Rohentwurf wurde Ende 2007 vorgelegt und wird derzeit vom Auftragnehmer Energieagentur Lippe GmbH überarbeitet. Die Endfassung wird bis zur Sommerpause vorliegen und in der ULAN-Sitzung im Herbst 2008 vorgestellt.

2.4 Beteiligung am Projekt ALTBAUNEU 2008 – 2010

Im Dezember 2007 fand ein erstes Gespräch mit einem Vertreter des Essener Ingenieurbüros Gertec statt. Die Fa. Gertec hat mit Fördermitteln des Landes NRW von 2005 bis 2007 ein Pilotprojekt in Sachen Informationsarbeit und Aktivierung energetischer Altbausanierung durchgeführt. Beteiligt waren Großstädte und einige Kreise aus dem Ruhrgebiet, dem bergischen Land und dem Münsterland, die Eigenmittel einbrachten.

Das Projekt wurde nach Abschluss vom Wuppertal Institut evaluiert. Im Bericht heißt es dazu: „Wir empfehlen eine Fortsetzung des Projektvorhabens über das vorläufige Projektende im Dezember 2007 hinaus. Als komplementäres Projekt zu den bereits etablierten Maßnahmen

auf Landesebene besitzt AltbauNeu wegen seines spezifischen Dienstleistungsangebotes und wegen seiner enormen Flexibilität in der Umsetzung eine herausragende Unterstützungsfunktion für aktive Kommunen in NRW. Darüber ist unter den beteiligten Kommunen ein hoher Bedarf an interkommunaler Abstimmung und Koordination und an einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch erkennbar. Für die kommenden Jahre wird daher ein stärkerer strategischer Beratungsbedarf entstehen (Stichwort: zweite Generation von Klimaschutzkonzepten), der durch ein solches Projekt zumindest teilweise befriedigt werden könnte. Schließlich entsteht ein erhöhter Bedarf an externer Unterstützung vor dem Hintergrund geringer werdender Ausstattung mit Sach- und Personalmitteln für Klimaschutzaktivitäten auf kommunaler Ebene. Aus diesem Grunde empfehlen wir zu prüfen, ob das Projekt durch Landesmittel fortgesetzt werden kann.“

Im März 2008 wurde von der Fa. Gertec ein Förderantrag an das Land zur Fortsetzung des Projektes für den Zeitraum 2008 – 2010 eingebracht. Wegen der engen Terminierung der Einbringung des Förderantrags konnte über eine Teilnahme des Kreises nicht im Fachausschuss diskutiert werden. Da sich die Eigenbeiträge des Kreises auf relativ geringe Summen belaufen, die nicht vom Sperrvermerk im Produkt 14.02.01 belegt sind, hat die Verwaltungskonferenz in ihrer Sitzung am 11.02.08 positiv über eine Teilnahme des Kreises am Projekt „*ALTBAUNEU 2008 – 2010 – regional kooperieren, lokal initiieren*“ entschieden.

Der Kreis Mettmann hat daraufhin mit Schreiben vom 2.04.08 den Baustein „*2.3 Basismodule für Öffentlichkeitsarbeit und interkommunalen Erfahrungsaustausch*“ für den Projektzeitraum 2008 – 2010 mit einem Eigenanteil in der Gesamtsumme von 6.066,- Euro (incl. MWSt.) gebucht. Sobald die Förderzusage des Landes vorliegt, kann das Projekt beginnen. Neben dem Kreis Mettmann sind die Kreise Borken, Coesfeld, Gütersloh, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf sowie 9 Großstädte (darunter Düsseldorf, Essen, Remscheid und Solingen) beteiligt.

2.5 Beteiligung an der Energiemesse der Stadt Mettmann

Auf Anregung des Bürgermeisters soll am 09.11.08 in der Stadthalle der Stadt Mettmann eine Energiemesse stattfinden. Die Stadt wünscht ausdrücklich eine Beteiligung des Kreises (Schreiben des Bürgermeisters in *Anlage 3*). Der Kreis wird an der Vorbereitung und Durchführung der Messe teilnehmen. Zugesagt ist ein eigener Stand neben der Präsentation der Kreissparkasse. Der Kreis wird eine thematische Ausstellung von guten Beispielen in der Stadt Mettmann und im Kreis erstellen, bei denen Bauherren ihre Gebäude durch Wärmedämmmaßnahmen energieeffizienter gemacht haben und/oder erneuerbare Energien einsetzen.

Darüber hinaus wird es Informationsstände der Energieversorgungsunternehmen sowie von Handwerksbetrieben der Heizungs-, Sanitär-, Dachdeckerinnung und Solarbranche geben. In einem Konferenzraum werden zudem thematische Fachvorträge für interessierte Bürger zu den einzelnen Themen der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien in Wohngebäuden geben. Als sächliche Kosten werden ca. 1.000 Euro veranschlagt.

2.6 Broschüre über den Stand der erneuerbaren Energien

Der Kreis Mettmann beteiligt sich seit einigen Jahren an einer Arbeitsgruppe mit den bergischen Städten und deren Forstverwaltungen sowie Stadtwerken zum Thema „Energetische Nutzung von holzartiger Biomasse“. Inzwischen hat das Thema eine Weitung hin zum gesamten Spektrum der erneuerbaren Energien erfahren.

Seit Sommer 2007 bereitet eine Arbeitsgruppe der Verwaltungen der bergischen Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen und des Kreises Mettmann die Bestandsdaten aller Erzeuger erneuerbarer Energien im Projektraum auf. Aus den Statistiken und Diagrammen soll an-

gereichert mit anschaulichen Projektbeispielen eine Broschüre für die Politik und die weitere Öffentlichkeit erstellt werden. Ziel ist es, den Status Quo der erneuerbaren Energien – auch im Vergleich untereinander und zu anderen Gebietskörperschaften kenntlich zu machen – und die guten Beispiele zur Nachahmung einer breiten Öffentlichkeit darzustellen. Die Kosten für den Druck der Broschüre werden auf ca. 2000 Euro veranschlagt.

2.7 Kampagne Erdgasfahrzeuge mit den Stadtwerken im Kreis Mettmann

Innerhalb eines Workshops mit der IHK zur „*Energieeffizienz in Unternehmen*“ im Sommer 2007 war das Thema Erdgasfahrzeuge für gewerbliche Flottenbetreiber bereits Thema einer Kreisveranstaltung. Der Klimaschutzpolitische Hintergrund liegt in der CO₂-Einsparung bei Erdgasfahrzeugen von ca. 25 % gegenüber gleichstarken benzin- oder dieselbetriebenen Kfz, sowie in der Kraftstoffkostensparnis von ca. 50 % gegenüber den fossilen Treibstoffen. Einige ebenfalls eingeladene Vertreter von Stadtwerken der kreisangehörigen Städte, die Erdgastankstellen betreiben oder beabsichtigen, solche zu errichten, waren in dem Workshop ebenfalls vertreten. Es wurde vereinbart, im Jahre 2008 die Gespräche fortzusetzen und eventuell eine kreisweite Kampagne zur weiteren Verbreitung von Erdgasfahrzeugen durchzuführen. Mögliche Kosten für eine Beteiligung des Kreises sind erst nach einem Konzept bezifferbar, dürften sich aber vermutlich eher in einem kleinen Rahmen (< 500 Euro) halten.

2.8 Einführung des Energiepasses im Kreis Mettmann

Mit den Städten und den Stadtwerken soll eine gemeinsame Strategie gesucht werden, um im Kreis Mettmann möglichst qualitativ hochwertige und aussagekräftige Energiepässe einzuführen. Durch entsprechendes Marketing soll auf die Angebote qualifizierter örtlicher Anbieter dieser Dienstleistung aufmerksam gemacht werden. Die Modalitäten einer gemeinsamen Kampagne oder ähnlicher Aktivitäten sind noch mit den k.a. Städten, den Stadtwerken und anderen Beteiligten abzustimmen. Derzeit laufen koordinierende Gespräche zwischen dem Amt 66 und dem Umweltdezernat in der Angelegenheit. Die kreisseitigen Kosten einer derartigen Kampagne sind derzeit noch nicht zu beziffern.

2.9 Workshopreihe „energieeffiziente Unternehmen im Kreis Mettmann“

Nach einer von der IHK, der Energieagentur.NRW und dem Kreis Mettmann getragenen Auftaktveranstaltung für Unternehmer in Ratingen im März 2007 fanden vier Workshops für Unternehmensmitarbeiter zu den Themen: 1. „*Innovative Haustechnik im Gewerbebau*“, 2. „*Der Energiefresser Druckluft*“, 3. „*Alternative Mobilität – Erdgasfahrzeuge*“ und 4. „*Der Energieausweis kommt*“ statt. Die Veranstaltungen stießen auf positive Resonanz. Eine Fortsetzung der Workshops mit der IHK soll auf einer gemeinsamen Sitzung der Verwaltungskonferenz des Kreises mit der Geschäftsführung der IHK am 29.04.08 erörtert werden.

Die Kosten des Kreises für Öffentlichkeitsarbeit und andere Aktivitäten im Rahmen einer möglichen neuen Staffel von Workshops werden auf ca. 1.000 Euro geschätzt.

2.10 Wanderausstellung energieeffiziente Gebäude

Aus Kampagnen und Projekten der letzten Jahre ist ein Fundus an guten Beispielen energieeffizienter Gebäude bzw. dem Einsatz erneuerbaren Energien im Kreis Mettmann entstanden. Punktuell wurde das Material bereits für die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Plakaten oder Presseberichten eingesetzt. Im Rahmen der Energiemesse mit der Stadt Mettmann im November 2008 soll das Material zu einer durchgehend gestalteten Ausstellung zusammengeführt werden (siehe unter 2.5). Diese könnte der Basisbestand einer Wanderausstellung durch die kreisangehörigen Städte mit jeweiligen örtlichen Schwerpunkten sein. Die

erforderlichen Kosten werden sich in einem überschaubaren Rahmen (ca. 1.000 Euro) bewegen, da die Plakatplots kostengünstig durch das Vermessungs- und Katasteramt angefertigt werden können. Ein demontables Displaysystem wurde bereits vor einigen Jahren aus Agendmitteln angeschafft.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	14	
Produktgruppe	02	
Produkt	14.02.01	

Ergebnisplan (EP)				
Ertrag				
Aufwand	20.000 mit Sperrvermerk			

Finanzplan (FP)				
Einzahlung				
Auszahlung	20.000 mit Sperrvermerk			

<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein
--	--

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	

Anlagen

Anlage 1:

Serwe/Ahlke (2008): Klimawandel und Klimaschutz als Aufgaben der Kreise
Landkreistag NRW, Eildienst 03/2008, S. 83-85

Anlage 2:

Klimabündnis/European Energy Award (2008):
Start der CO2-Bilanzierungs-Software

Anlage 3:

Einladungsschreiben vom 20.02.08 von Herrn Bürgermeister Nowodworski an den Kreis zur
geplanten Energie-Messe am 9.11.08 in der Stadthalle der Stadt Mettmann